



Sarkoidose

Was ist Sarkoidose?

Sarkoidose ist eine Erkrankung, bei der sich bestimmte Entzündungszellen anhäufen und in diversen Körperteilen Knötchen (Granulome) bilden. Die am häufigsten betroffenen Organe sind die Lunge, die Haut und die Augen. Es kommt jedoch bei manchen Menschen vor, dass nahezu alle Organe von der Erkrankung befallen sind. Meistens heilen die Granulome durch die körpereigene Immunantwort nach einigen Jahren ab. Zeitweise entsteht aber, aus ungeklärten Gründen, Narbengewebe. Dies wird Fibrose genannt und kann bleibende Schäden hervorrufen.

Wie viele Menschen leiden an Sarkoidose?

Sarkoidose ist eine seltene Erkrankung, und die Anzahl an diagnostizierten Fällen ist von Land zu Land unterschiedlich. Es lässt sich kaum sagen, wie viele Menschen weltweit betroffen sind, weil viele nicht wissen, dass sie an Sarkoidose erkrankt sind oder diese mit anderen Erkrankungen verwechselt wird. In Großbritannien werden jährlich rund 3.000 neue Sarkoidose-Fälle diagnostiziert. Menschen jeden Alters können daran erkranken, bei jungen Erwachsenen, speziell bei Frauen ist sie jedoch häufiger. Bei einigen Bevölkerungen, etwa der afro-karibischen, der irischen und der schwedischen, können von 100.000 Menschen bis zu 60 betroffen sein.

Wie entsteht Sarkoidose?

Obwohl diverse wissenschaftliche Arbeiten auf diesem Gebiet durchgeführt werden, bleibt die Ursache der Sarkoidose weiter unklar. Insbesondere ist noch nicht bekannt, warum die Sarkoidose sich in so unterschiedlichen Formen zeigt. Einige Wissenschaftler sind der Meinung, dass Umweltgifte, Bestandteile von Bakterien oder Viren eine spezielle Reaktion im Körper hervorrufen. Aber auch die Gene könnten eine Rolle spielen.

Trotz dieser Unklarheit können Sie in einigen Punkten beruhigt sein, wenn Sie an Sarkoidose erkrankt sind:

- Die meisten Menschen mit Sarkoidose erholen sich ohne spezielle Behandlung in 12 bis 18 Monaten und führen ein normales Leben
- Sarkoidose ist nicht infektiös, Sie können sich nicht anstecken
- Sarkoidose ist keine Form von Krebs

Die häufigsten Symptome bei Menschen mit Sarkoidose sind:

- Atemnot und trockener Husten
- Ein grippeähnlicher Zustand mit Fieber, Abgeschlagenheit und Gelenkschmerzen
- Ein schmerzhafter roter Ausschlag üblicherweise an den Armen oder Beinen
- Augenreizung und Sehstörungen
- Drüenschwellungen am Hals oder im Bereich des Gesichtes.



Sarkoidose-Läsion auf der Augenoberfläche.

Wie erkenne ich, ob ich an Sarkoidose leide?

Die Krankheit wird meist zufällig entdeckt, wenn aus einem anderen Grund eine Röntgenaufnahme gemacht wird, etwa im Rahmen einer arbeitsmedizinischen Untersuchung.

Wie wird meine Erkrankung diagnostiziert?

Die Diagnose der Sarkoidose kann schwierig und zeitaufwändig sein, weil es andere Erkrankungen gibt, die der Sarkoidose sehr ähneln. In einigen Fällen sind Gewebeproben oder Biopsien erforderlich. Diese werden in der Regel aus der Lunge, den Lymphknoten im Halsbereich bzw. aus dem Brustkorb oder der Haut entnommen. Sollte eine Biopsie erforderlich sein, ist diese meist einfach zu gewinnen und die Probenentnahme erfolgt unter örtlicher Betäubung.



Durch Sarkoidose verursachte bräunliche, runde Plaque-Gebilde.

Rechts unten sieht man den selben Patienten einige Jahre

Mithilfe der im Krankenhaus durchgeführten Untersuchungen kann ermittelt werden, wie schwer die Erkrankung ist und welche Körperteile betroffen sind. Viele Menschen benötigen keine Behandlung, und eine Verlaufsbeobachtung reicht aus. Ihr Arzt wird mit Ihnen besprechen, ob Sie eine Behandlung benötigen und Sie über Therapieoptionen aufklären

Untersuchung	Information
Röntgen des Brustkorbs	Gibt Aufschluss darüber, ob die Lunge oder die Lymphknoten im Brustkorb betroffen sind
Aufzeichnung der elektrischen Herzaktivität (EKG) und Ultraschall des Herzens (Herzschallkardiographie)	Gibt Aufschluss darüber, ob das Herz von der Sarkoidose betroffen ist
Blutuntersuchungen	Geben Aufschluss darüber, welche Organe betroffen sind und welche anderen Krankheiten ausgeschlossen werden können
Computertomographie der Lunge/des Brustkorbes	Ergibt detaillierte Informationen über die Lunge und die Lymphknoten im Brustkorb.
Lungenfunktionsprüfung	Geben Aufschluss darüber, ob die Funktion der Lunge durch die Sarkoidose beeinträchtigt ist.

Wie wird meine Erkrankung behandelt?

Wenn die Funktion des Gehirns, des Herzens oder der Lunge von der Sarkoidose beeinträchtigt ist, wird üblicherweise eine systemische Behandlung empfohlen. Sind Augen oder Haut betroffen, hängt die Entscheidung über eine Behandlung vom Ausmaß der Beteiligung ab. Am häufigsten wird die Erkrankung mit Prednisolon (ein Kortikosteroid) behandelt. Kortikosteroide wirken üblicherweise gut, bringen aber keine Heilung, da die Erkrankung nach Absetzen der Steroide wieder ausbrechen kann. Bei der Behandlung mit Steroiden können auch Nebenwirkungen auftreten, wie eine Gewichtszunahme, eine Zuckererkrankung (Diabetes Mellitus), die Verringerung der Knochensubstanz, eine Abnahme der Hautdicke sowie die Neigung zu Blutergüssen. Sie sollten daher gemeinsam mit Ihrem Arzt die Vor- und Nachteile einer Steroidbehandlung abwägen. Wird eine Steroidbehandlung begonnen, wird Ihr Arzt die geringste Dosis zur Verringerung Ihrer Symptome ermitteln, indem er die Dosis schrittweise reduziert. Es gibt auch andere Medikamente, die jedoch weniger wirksam sind.

Nützliche Websites

World Association of Sarcoidosis and Other Granulomatous Disorders (WASOG): www.wasog.org



EUROPEAN
LUNG FOUNDATION

Die ELF ist die öffentliche Stimme der European Respiratory Society (ERS), einer gemeinnützigen medizinischen Organisation mit mehr als 10 000 Mitgliedern in mehr als 100 Ländern. Die ELF hat sich der europaweiten Lungengesundheit verschrieben und bringt die führenden Fachärzte Europas zusammen, um Patienten mit Informationen zu versorgen und die öffentliche Aufmerksamkeit für Lungenerkrankungen zu wecken.

Dieses Material wurde mit der Unterstützung von Dr. John Wiggins und Dr. Colm McCabe und dem Heatherwood und Wexham Park NHS Hospitals Trust, Slough, Großbritannien, zusammengestellt.